

# Liechtliobig, 21. November 2019

Christina Lipp/Lehrperson Sek IIa,  
Regula Schilling/Lehrperson Sek IIa

---

## Lueged mis Laternli aa

**Es ist wieder so weit: Wie jedes Jahr dürfen die Schulklassen der Rodtegg ihre selbstgemachten Laternen durch Park und Strassen bis in den dunklen Wald hinaus tragen. Nicht allein die Laternen leuchten im hellen Glanze. Es sind auch strahlende Kinderaugen, die uns Licht bringen und unsere Herzen so richtig erwärmen.**

Punkt 17 Uhr chlöpft Mauro die Geissel und alsbald stimmen Saiten und Flöten darauf ein. Melodien erklingen, Lieder werden gesungen. Die grosse Linde erscheint auf einmal im Lichterkranz und ist umringt von allerlei kleinen und grossen Laternen. Was es da alles zu sehen gibt: Glitzernde Wunderlämpchen und farbige Lichterflaschen, leicht schwebende Bauernhoftiere im Kerzenschein und selbst eine leuchtende Kuhherde wagt sich in die dunkle Nacht hinaus.

Der feierliche Umzug führt uns in den Wald, wo das Laub am Boden raschelt und es schon ein wenig nach Winter und Weihnachten duftet. Lodernde Fackeln weisen den Weg bis zum wärmenden Feuer. Rundherum versammelt sich bald die grosse Gesellschaft und dann wird es plötzlich ganz ganz still.



Die wunderschönen Laternen kamen in der Dunkelheit besonders zur Geltung.



Sorgfältig trugen die Schüler/-innen ihre Laternen bis in den Bireggwald.

„Chliini Füessli träbeled am Bode ... Wer isch ächt das?“ – So beginnt Judith Stockers Geschichte vom Igelkind Micki, das noch nicht schlafen will und wach bleibt, bis es die wunderschönen Laternen der Kinder bestaunen kann. Ihm wird es warm ums Herz. Welch grosses Glück, dass Micki den Winterschlaf verschoben hat und nun die lichterfrohen selbstgemachten Laternen der Schule Rodtegg geniessen darf!

Glücklich scheinen dann auch alle, wenn in der warmen Eingangshalle der Rodtegg das Küchenteam mit Getränken, Brot und Wienerli auf die Gäste wartet. Kinder, Eltern und Angehörige stärken sich. Es werden noch manche Worte gewechselt, bevor es im Schulhaus still und dunkel wird und alle mit einem Leuchten im Herzen nach Hause zurückkehren.

